



Pflanzenbau Aktuell Nr. 14/2021 – 10.06.2021 Abschlussbehandlung in Weizen, Triticale und Dinkel

Abschlussbehandlung Weizen, Triticale und Dinkel

In der Triticale ist die Ähre bereits in vielen Beständen schon geschoben, der Weizen beginnt in den nächsten Tagen. Vielfach ist die Ähre schon sichtbar und bricht aus der Blattscheide aus.

Weizen und Triticale unterscheiden sich in ihrem Blühverhalten. Während Weizen direkt nach dem Schieben der Ähre blüht, dauert dies bei Triticale einige Tage nach dem Ährenschieben und erklärt auch, dass bei Triticale im Allgemeinen gegenüber Weizen höhere DON-Gehalte festgestellt werden. Dieser zeitliche Versatz muss bei der Terminfindung der Abschlussmaßnahme berücksichtigt werden.

Sobald die Staubbeutel an den Getreideähren sichtbar sind, kann mit der Maßnahme begonnen werden.

Neben den bekannten Faktoren wie Fruchtfolge und Sortenwahl tragen Regenereignisse und Temperaturen über 16 °C entscheidend zum Infektionsgeschehen bei. Eine gezielte Fungizid-Maßnahme zur Toxinminderung erfolgt während der Blüte und kann den DON-Gehalt um 50-80 % reduzieren. Für optimale Wirkungsgrade ist eine infektionsnahe Behandlung ca. 2 Tage vor oder max. 4 Tage nach Niederschlägen unerlässlich.



Unsere Empfehlung zum Einsatz bis BBCH 61 (inkl. Braunrost):

- **Elatus Plus Plexeo** 0,75 + 1,125 l/ha
- **Skyway Xpro** 1,0-1,25 l/ha

Unsere Empfehlung zum Einsatz in BBCH 59-69:

- **Prosaro/Sympara** 1,0 l/ha
- **Osiris + Skyway Xpro** 1,0-1,5 + 0,6 l/ha

Hinweis: Die Aufbrauchfrist von **Osiris** endet am **30.10.2021**. Somit sollten vorhandene Restmengen in diesem Sommer aufgebraucht werden. Nach Ablauf der Frist sind etwaige Produktreste entsorgungspflichtig.

Insektizideinsatz in Weizen, Triticale und Dinkel

Auf einigen Flächen ist bereits **Blattlausbefall** zu verzeichnen und auch auf das Auftreten von **Getreidehähnchen** ist zu achten. Bei Überschreiten der Bekämpfungsrichtwerte lässt sich die fungizide Abschlussmaßnahme mit einem Insektizideinsatz kombinieren.

Als Bekämpfungsrichtwert gilt: **3 - 5 Blattläuse/Ähre** bzw. ein Anteil von **60 - 80 % mit Blattläusen besetzter Ähren**. Wir empfehlen den Einsatz von **0,2 l/ha Mavrik Vita** um vorhandene Blattläuse sicher zu erfassen. Die Zulassung von 0,14 kg/ha Teppeki sollte genutzt werden, um die Resistenzthematik bei Pyrethroiden etwas zu mindern.

Der **Bekämpfungsrichtwert der Getreidehähnchen** liegt bei **0,5-1 Ei oder Larve/Fahnenblatt** bzw. **10 % zerstörter Blattfläche**. Sobald einer dieser beiden Werte erreicht wird, empfiehlt sich der Einsatz eines Insektizids sowie verstärkte Anschlusskontrollen bis in die Milchreife hinein. Wir empfehlen den Einsatz von **Hunter WG 0,15 kg/ha**, **Karate Zeon 0,075 l/ha** oder **Lamdex forte 0,15 kg/ha**. Als äußerst sicher in der Anwendung hat sich **Sumicidin Alpha EC 0,2 l/ha** (Esfenvalerat) erwiesen.